

SüdpOL

Die Stadtteilzeitschrift für Fulda Südend und Kohlhaus

Ausgabe 01/2026

ZUSAMMEN im Südend

VERKEHRS
WACHT
ERSFELD-RÖTENBURG

jetzt
Auch online!



Liebe Leser:innen,

wir sind stets auf der Suche nach engagierten Menschen aus unserem Stadtteil, die Lust haben, sich im Redaktionsteam der Südpol einzubringen! Ihre Ideen, Erfahrungen und Perspektiven sind für uns von besonderem Wert, um die Wünsche der Leser:innen besser zu repräsentieren.

Egal, ob Sie bereits Erfahrung im Schreiben oder in der Redaktion haben oder einfach nur Interesse daran, aktiv zu werden – jede Unterstützung ist willkommen! Gemeinsam können wir die Themen und Geschichten aufgreifen, die unseren Stadtteil bewegen und bereichern.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei uns unter [✉ stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de](mailto:stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de) oder wenden Sie sich an die beiden Stadttreffs: Hafen Lutherkirche und Stadttreff Südend der AWO zu den Öffnungszeiten. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und darauf, mit Ihnen gemeinsam die Stimme des Südends und Kohlhaus zu stärken!

Ansprechpartner:innen

Chefredakteur
Marvin Hucke
 Redaktion
Katharina Aschenbrücker, Nina Da Luz, Patricia Geipel, Mareen Mangel, Ingeburg Müller-Stettin, Lorena Schäfer, Ulrike Siuda, Christian Völkel, Michael Schmitt

Herausgeber

Magistrat der Stadt Fulda
 Amt für Jugend, Familie und Senioren
 Bonifatiusplatz 1+3, 36037 Fulda

Träger der Stadtteilzeitschrift Südpol

Hafen Lutherkirche

Grafik & Layout

Ingmar Süß, suess.artwork

Abbildungen

soweit nicht anders benannt: privat

Druck

wir-machen-druck.de

Auflage 1.000 Stück

Offset White Recycling FSC

Ihr Redaktionsteam

Stadttreff Südend AWO

Mo.	9:00 - 16:30
Di.	9:00 - 17:00
Mi.	9:00 - 16:30
Do.	9:00 - 17:00
Fr.	9:00 - 16:00

Stadttreff Hafen Lutherkirche

Mo.-Do.	9:00 - 14:00
Di.	9:00 - 17:00
Fr.	10:00 - 14:00



vlnr:

Katharina Aschenbrücker, Michael Schmitt, Lorena Schäfer, Mareen Mangel, Nina Da Luz, Christian Völkel, Marvin Hucke, Ingeburg Müller-Stettin

Liebe Leser:innen,

Herzlich Willkommen zur 21. Ausgabe der Stadtteilzeitung Südpol!

Nachdem wir mit der Nr. 2/2025 unsere 20. Zeitschrift gefeiert haben, gibt es mit dieser Ausgabe eine waschechte Premiere! Denn erstmals wird die Südpol auch als Online-Variante erscheinen. Unter www.fulda.de/suedend können Sie die neuesten Ausgaben von jetzt an auch jederzeit digital lesen.

Und natürlich erwarten Sie auch dieses Mal wieder zahlreiche, spannende Geschichten – alles unter dem Motto: „Zusammen im Südend“. Was unseren Stadtteil so besonders macht, sind nicht nur Orte, Gebäude oder Veranstaltungen – es sind vor allem die Menschen, die hier leben, sich begegnen und gemeinsam etwas gestalten.

Zusammen im Südend heißt: Füreinander da sein.

Zusammen im Südend heißt: Aufeinander zugehen, sich kennenlernen, austauschen und voneinander lernen.

Und Zusammen im Südend heißt auch: Den Stadtteil aktiv mitgestalten!

In dieser Ausgabe möchten wir zeigen, wie vielfältig dieses Für- und Miteinander im Südend gelebt wird – in Vereinen, Projekten, Schulen, in der unmittelbaren Nachbarschaft und bei zahlreichen, gemeinsamen Aktionen. Ob groß oder klein, jung oder alt... Jeder Beitrag ist ein Teil dieses lebendigen Ganzen!

Vielleicht entdecken Sie beim Lesen neue Angebote, lernen spannende Menschen und deren Geschichten kennen oder bekommen sogar Lust, selbst im Stadtteil aktiv zu werden!

Denn eines ist klar:

Das Südend lebt vom „Zusammen“.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Herzlichst,

Marvin Hucke

sowie das gesamte Redaktionsteam

Anregungen oder Verbesserungsvorschläge können Sie wie immer gerne an [✉ stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de](mailto:stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de) senden.

FRÜHJAHRSPUTZ IM SÜDEND



Am 1. April war es wieder soweit – Alle Menschen aus dem Südend waren eingeladen, zum Müllsammeln zusammen zu kommen. Vom Pavillon am Spielplatz in der Ronsbachstraße aus, starteten etwa 30 Kinder und Erwachsene, ausgestattet mit Müllsäcken, Handschuhen und Greif-Zangen. Es kam, leider, wieder einiges zusammen...

DANKE an alle Helferinnen und Helfer! Das war wieder eine tolle und wichtige Aktion für das Südend!

Neben dem großen Erfolg, den ganzen Müll zu sammeln, gab es viele Informationen vom Umweltranger der Stadt Fulda – Merlin Logaida – und von der Quartiersmanagerin Ulrike Siuda. Mittags stärkten sich alle Engagierten mit italienischer Pizza und köstlichem Obst.

Veranstalter waren die Familienlotsin im Südend, der AWO Stadtteiltreff, Stadtteiltreff Hafen Lutherkirche, gefördert von der Stadt Fulda sowie das Projekt Fri:Da, welches von der Europäischen Union und der Stadt Fulda gefördert wird.

Im Herbst wiederholen wir die Aktion für ein sauberes Südend wieder. Bitte aktuelle Infos beachten oder in den Stadtteiltreffs informieren. Macht wieder alle mit! Bringt Freunde mit und macht das Südend sauberer und schöner.



EINE BANK ERZÄHLT

Ich stehe hier schon lange.
Länger, als manche denken.
Mitten im Südend – zwischen
dem kleinen Weg und den
Bäumen. Viele gehen an
mir vorbei, ohne mich zu
beachten.
Aber ich sehe sie alle.

Morgens beginnt mein Tag schon früh. Die ersten, die kommen, sind die Stillen. Menschen mit Kaffee in der Hand, noch halb in Gedanken. Manche setzen sich kurz, atmen durch, bevor der Tag beginnt. Ich höre keine Worte – aber ich spüre, was sie mitbringen: Sorgen, Pläne, manchmal auch Vorfreude.

Später wird es dann lebendiger. Kinder klettern auf mir herum, lachen laut, lassen Krümel fallen. Ich nehme es ihnen nicht übel. Ihr Lachen bleibt oft noch ein bisschen hier, auch wenn sie längst weitergerannt sind.

Am Nachmittag gehöre ich den Gesprächen. Zwei Nachbar:innen, die sich „nur kurz“ treffen und dann doch länger als geplant verweilen. Eine ältere Dame, die jeden kennt und immer ein freundliches Wort zu sagen hat. Menschen, die sich hier begegnen – manchmal geplant, manchmal auch ganz zufällig.

Ich habe gesehen, wie Fremde zu Bekannten wurden. Und Bekannte schließlich zu Freund:innen. Abends wird es ruhiger. Die Gespräche werden leiser, manchmal auch ernster. Dann sitze ich mit Menschen, die einfach nicht allein sein wollen. Ich biete ihnen einen Platz – mehr kann ich nicht tun. Aber oft scheint genau das zu reichen.

Ich habe viel gehört im Laufe der Jahre: Geschichten vom Weggehen und Wiederkommen, vom Ankommen und Dableiben. Vom Leben im Südend.

Und wenn mich jemand fragen würde, was diesen Stadtteil ausmacht, dann würde ich sagen: Es sind nicht die Häuser oder die Straßen. Es sind die Momente dazwischen. Die kurzen Pausen. Die kleinen, unscheinbaren Begegnungen. Die Augenblicke, in denen aus „nebeneinander“ ein „miteinander“ wird. Ich bin nur eine Bank, aber mehr als nur ein Sitzplatz. Ich bin mittendrin.

Und morgen? Morgen bin ich wieder da.



WIE KOMMT EIN SCHULKIND SICHER ÜBER DIE STRASSEN

rund um die Lutherkirche in Fulda und sicher zur Schule?

„Gar nicht so einfach“, sagte Martin Ludwig, Sozialpädagoge in der Sozialen Gruppenarbeit der Ambulanten Jugendhilfe und hat sich die Kreisverkehrswacht Fulda zur Hilfe geholt.

Das von der Stadt Fulda geförderte sozialpädagogische Betreuungsangebot im Gemeindehaus der Lutherkirche unterstützt Kinder im Grundschulalter in ihrer Entwicklung und bezieht Eltern beratend in die pädagogische Arbeit mit ein.

Gerhard Brink, Moderator und 1. Vorsitzender der Kreisverkehrswacht kam und half. Er umschrieb seine Aufgaben mit den Worten „Verkehrstraining mit

den Schulkindern umfasst zwei Bereiche:

- > gemeinsames Üben mit den Kindern im Straßenverkehr und
- > vorbildliches Verhalten von uns Erwachsenen, aber vor allem von den Eltern. An ihrem Verhalten im Straßenverkehr orientieren sie sich und lernen.“

Zur Vorbereitung der Kinder wurde zuerst im Gruppenraum geübt:

Schnell war eine Straße mit roten und der Bürgersteig mit grünen Seilen gelegt.

Ein Zebrastreifen markiert mit weißen Plastikstreifen, und als Fußgängerampel diente eine kleine Handampel.

Jetzt übten die Kinder das Überqueren. Zwei Erwachsene mit einem Lenkrad in den Händen spielten die Autofahrer, die nicht immer vor dem Zebrastreifen oder vor der roten Ampel anhielten.

Die Kinder erschrakten, wenn das „Auto“ sie fast anfuhr. Aber sie lernten auch, sich nicht auf das korrekte Verhalten der Erwachsenen zu verlassen, sondern mehr auf das, was sie sahen und hörten.



Auch ein Video mit „Molli und Walli“ von der Unfallkasse Hessen verstärkte das im Übungsraum Gelernte. Um Nachhaltigkeit zu erreichen, muss praxisnah geübt werden!

Dies geschah am 2. Tag.

Jetzt gingen alle Kinder gemeinsam mit Herrn Ludwig und Frau Orth, ebenso Sozialpädagogin der Diakonie Fulda sowie Herrn Brink auf die Straßen rund um die Lutherkirche und trainierten:

Das Gehweglaufen mit Überqueren von Ausfahrten, das Fahrbahnüberqueren

auch an einer Mittelinsel und im Nachbereich des Kreisverkehrs. Na klar: Alle Kinder und Erwachsenen trugen Warnwesten, damit sie besser und früher gesehen werden.

Schwierigkeiten hatten die Kinder beim Überqueren der Straße im Bereich der Ein- und Ausfahrten des Kreisverkehrs. Zweimal bogen Autofahrer aus dem Kreisverkehr ab und hielten nicht an, obwohl dort Kinder die Fahrbahn überqueren wollten. Sie wussten nicht, dass Autofahrer beim Abbiegen aus dem Kreisverkehr Fußgänger, die die Fahrbahn überqueren wollen, zuerst übergehen lassen müssen.

Brink umschrieb das Ziel des Tages: „Wir, die Kreisverkehrswacht Fulda und die Mitarbeitenden der Sozialen Gruppenarbeit, wollen durch Üben erreichen, dass sich die Kinder ohne Angst im Straßenverkehr bewegen können,“ und ergänzte, „ohne die Mithilfe der Eltern verpufft diese Aktion leider allzu schnell.“ Nur gemeinsam mit Eltern und wie hier sensibilisierenden Angeboten im Rahmen sozialer und bildender Arbeit können wir das Unfall-

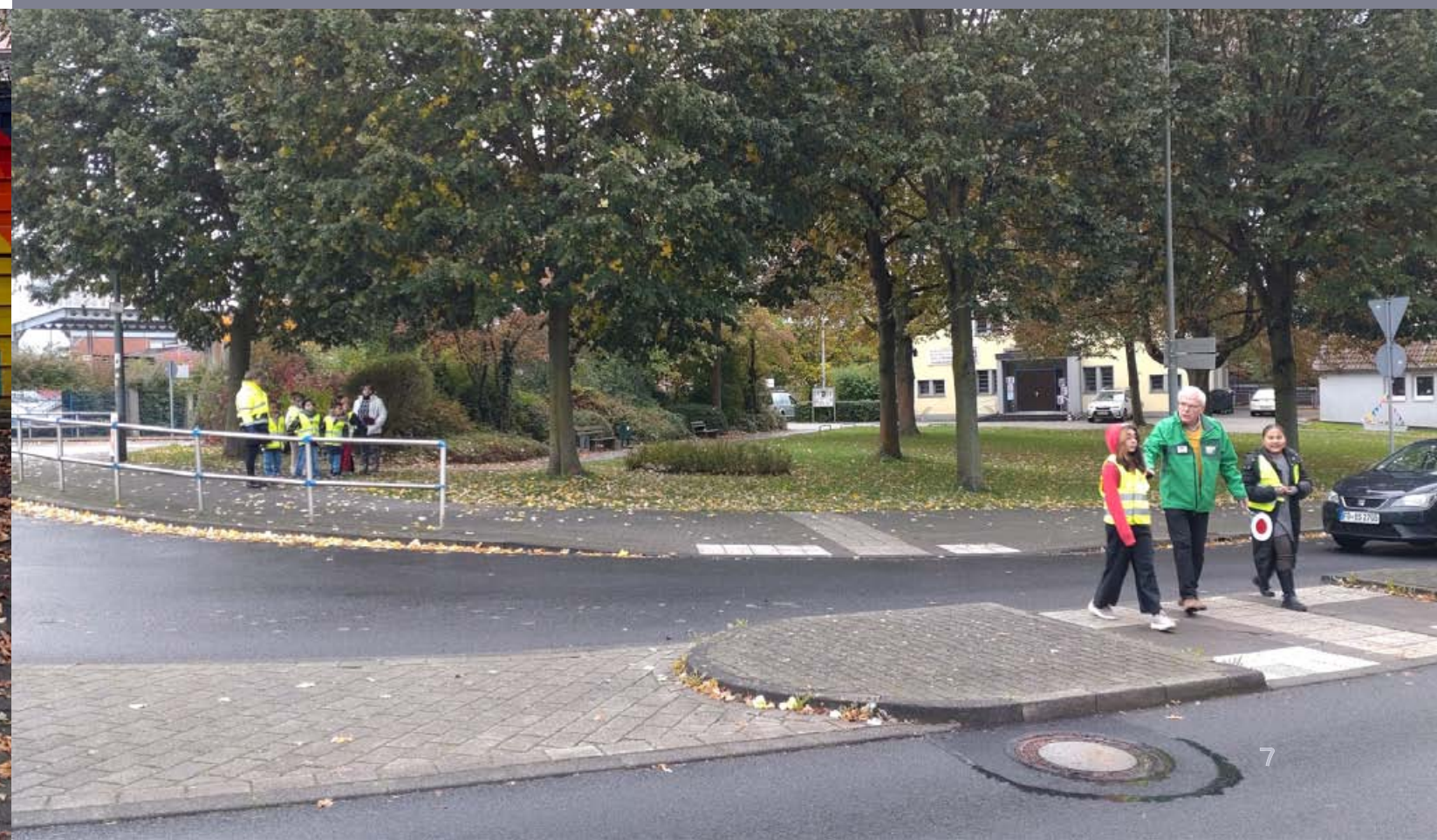
risiko von Kindern im Straßenverkehr verringern“. Aber auch alle Fahrzeugführer müssen sich auf die Kinder einstellen und die Fahrgeschwindigkeit reduzieren, wenn Kinder im Straßenverkehr unterwegs sind.

Die Pfarrerin der Kirchengemeinde „Lutherkirche“, Frau Anke Heil, besuchte das Schulwegtraining, um sich ein Bild zu machen.

Alle teilnehmenden Kinder bekamen von Gerhard Brink nach Abschluss nicht nur eine gelbe Warnweste mit dem Hessenlogo, sondern auch noch einen Fahrradhelm überreicht.

Die Freude und Begeisterung der Kinder war groß, und sie versprachen, die Warnweste auf dem Schulweg immer zu tragen.

Den Kindern muss die Verkehrssicherheitsaktion gefallen haben, denn sie fragten Herrn Brink, ob er nach den Ferien nochmals vorbeikommen könne.



WO DIE SPERRMÜLLKÖNIGIN REGIERT UND ZUHAUSE ÜBERALL IST

IN DER STRASSE „IM FISCHFELD“ WIRD AUS NACHBARSCHAFT FAMILIE

Was macht eine gute Nachbarschaft aus? Die Anwohnerinnen und Anwohner im „Fischfeld“ haben hierauf eine Antwort. Zwischen Frankfurter Straße und Rangstraße sind sie zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, die dem Klischee vom anonymen Wohnen in Stadtgebieten trotzt. Davon kann man sich am 30. Mai beim ersten Fischfelder Straßenfest ein Bild machen. Alle Fuldaerinnen und Fuldaer sind hierzu herzlich eingeladen.



Zu regionaler Berühmtheit hat es die Straße „Im Fischfeld“ Ende 2024 gebracht, als bekannt wurde, dass die neue Fuldaer Schlossturm-Haube eine kleine Schwester bekommen hat. Gebaut von Benedikt (37) und Bernhard Höhne (72), thront sie im Fischfeld – wenn auch etwas kleiner, weniger herrschaftlich und nicht auf einem Schloss, sondern auf einem Gartenhaus. Hier passt sie auch gut hin, denn im Garten von Hausnummer 7 ist, wie im Schlossgarten, immer was los. Hier holt sich der Nachbar sonntags die Frühstückseier frisch aus dem Hühnerstall. Hier werden im Sommer Kirschen, im Herbst Äpfel und allerlei mehr geerntet, und jeder, der möchte, bekommt etwas ab. Und hier wird gern gefeiert – mit allen Generationen. Zu den Jüngeren gehören zum Beispiel Cruz und Neyo Estevez-Gross. Sie haben Anfang des Jahres zu ihrem 16. Geburtstag eine Party geschmissen – nicht zu Hause, sondern gegenüber. Das ist hier normal: Zuhause fühlt man sich auch beim Nachbarn.

„Die vielen Feste, die wir zusammen feiern, sind schon zu einer kleinen Tradition geworden“, sagen die Zwillinge Cruz und Neyo. „Das sind spontane Verabredungen zum Essen im Garten oder zum Schneemannbauen, zu denen dann nach und nach immer mehr dazukommen. Aber auch feste Termine wie unser legendäres Sperrmüllfest.“ Auch das ist wohl einzigartig in Fulda und Umgebung. Zweimal im Jahr wird sich am Abend vor der Sperrmüll-Abfuhr zum Grillen getroffen. Wie jede gemeinsame Feier kommt es hier zu kulinarischen Hochgenüssen – dank der unterschiedlichen Nationalitäten, die hier leben und ihre Lieblingsgerichte mit allen teilen. Der Höhepunkt ist dann die Krönung des Sperrmüllkönigs oder der Sperrmüllkönigin – das wird der- oder diejenige mit dem meisten Sperrmüll vor der Tür. Auch Einweihungen von Autos werden im Fischfeld feierlich zelebriert. Denn die sind hier sozusagen heilig. So gibt es vermutlich kein anderes Wohngebiet mit einer so hohen Zahl von Oldtimer-Käfern. Im Fischfeld mag man es eben speziell...



Am wichtigsten ist aber vor allem eines: Die Fischfelder sind füreinander da. „Wenn man Hilfe braucht, ist da immer jemand, der sofort zur Stelle ist. Mit jedem Anliegen wird sich gegenseitig geholfen“, sagt Moni Brähler (73), die schon seit 55 Jahren im Fischfeld zuhause ist.

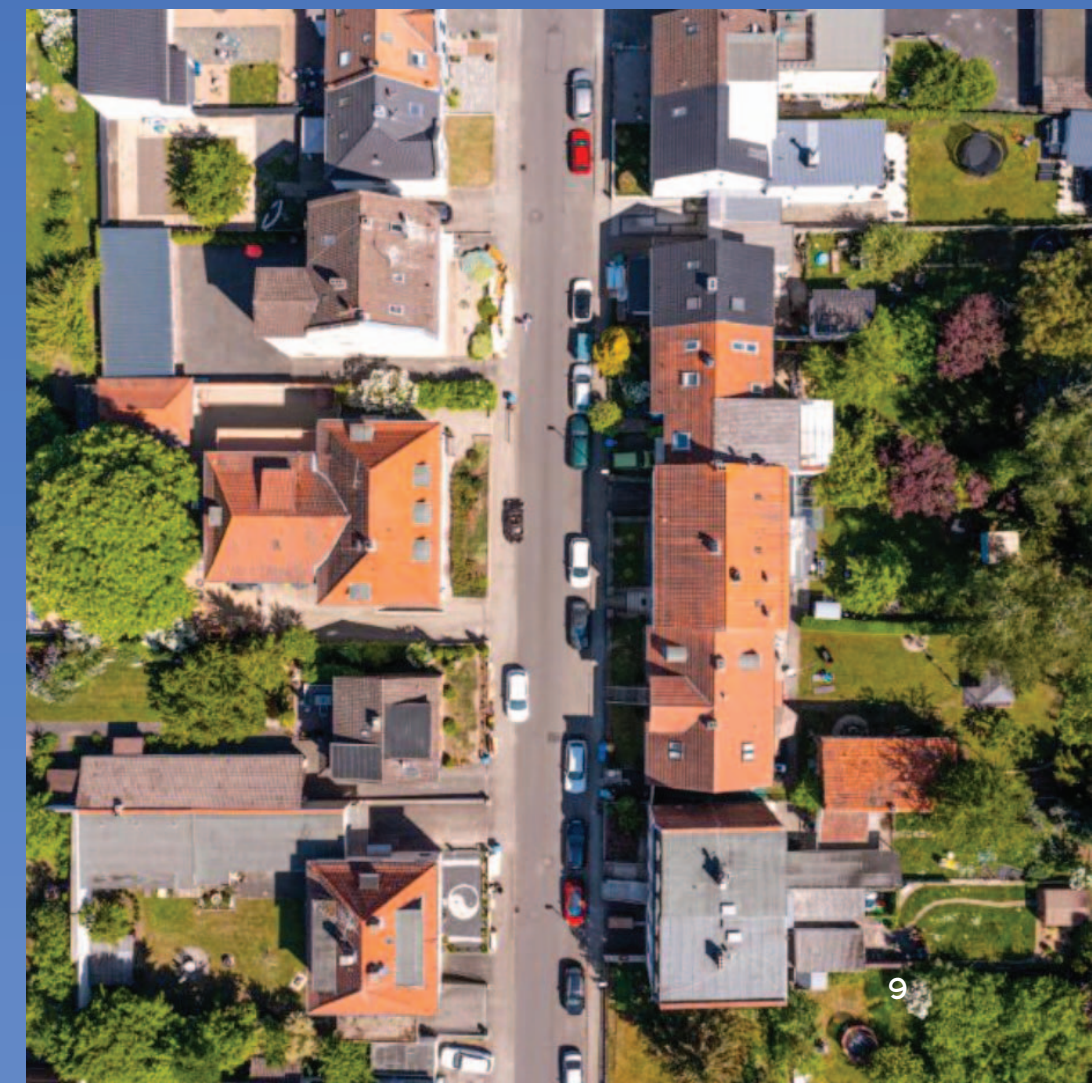


Dass es in ihrer Straße nicht nur ein Neben-, sondern ein Miteinander gibt, und dass die Nachbarschaft für alle, die möchten, zur Familie werden kann, haben die Fischfelder im Juni 2025 deutlich gemacht. Beim Fuldaer Nachbarschaftspreis, ausgelobt von der Stiftung ‚antoni-us: gemeinsam Mensch‘, hat das Fischfeld den dritten Platz abgeräumt. Das Preisgeld haben die Fischfelder nicht angerührt, sondern gut aufgehoben. „Wir wollten mit dem Geld etwas Sinnvolles tun, von dem nicht nur wir selbst etwas haben, sondern was auch anderen zugutekommt“, sagt Benedikt Höhne, der zum Organisationsteam gehört. Und weil die Fischfelder keine geschlossene Gemeinschaft bleiben wollen, laden sie am 30. Mai von 15 bis 22 Uhr zum ersten Fischfelder Straßenfest ein.

„Gemeinsam mit lokalen Vereinen und Initiativen planen wir ein Programm für die ganze Familie. Alle interessierten Fuldaerinnen und Fuldaer können hierhinkommen und eine gute Zeit haben.“ Neben Essen und Getränken gibt es ein Bühnenprogramm mit Musik von der Band ‚Los Caóticos‘ und abends mit ‚DJ4Life‘. Die Kindertagesstätte St. Sturm, die ebenfalls im Fischfeld zuhause ist, lädt zum Tag der offenen Tür mit Aktionen für Kinder. Finanziert wird die Organisation des Festes mit dem Preisgeld des Nachbarschaftspreis und mit Unterstützung regionaler Sponsoren. Der komplette Erlös des Festes wird am Ende für einen guten Zweck gespendet. Das konkrete Programm des Straßenfestes ist noch in Planung. Wer möchte, kann über Instagram auf dem Laufenden bleiben. Denn das Fischfeld hat natürlich auch einen eigenen Instagram-Account, zu finden unter dem Namen ‚im_fischfeld‘.



Fotos:
Anna-Lena Bieneck
Robert Gross
Viktoria-Gremm-antoni-us



NEUIGKEITEN VOM MITTAGSTISCH „SATT & SELIG“

Aus dem Hafen LUTHERKIRCHE

Essen gibt es montags bis freitags, 12.00 bis 13.30 Uhr bei „satt & selig“, Martin-Luther-Platz 3, Seiteneingang der Lutherkirche.
Seit Jahresbeginn 2026 nehmen wir für jede warme, frischgekochte Mahlzeit zum Mitnehmen 1,-€. Das Essen gibt es in der Plastikbox.
Bitte selbst mitbringen oder für 2,-€ Pfand ausleihen.
Für jede Portion warmes, frischgekochtes Essen + Getränke am Mittagstisch (jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags) nehmen wir 2,-€.
Weitere Information dazu gerne vor Ort bei satt & selig oder unter 0174/540 12 88

Herzlich Willkommen bei unserem Mittagessen!



ADVENTSFEIER ALTERNATIV!



Als ich im vergangenen Jahr von Felix H. zur Adventsfeier bei seiner THW Jugend eingeladen wurde, hatte ich eigentlich den „Klassiker“ erwartet: Stollen, Plätzchen, Glühwein und von mir aus auch „Kinderpunsch“...

Aber statt Idylle bei Kerzenschein, ging es raus in unwegsames Gelände zur Demonstration einer Personenbergung aus einer engen Betonröhre! Was ich an diesem Nachmittag an Engagement, Zusammenarbeit und Gemeinschaft erlebt habe, wird mir unvergesslich bleiben! Das war Teamarbeit im besten Sinne und hat mich sehr beeindruckt! Auch wenn „nur“ ein „Dummy“ geborgen und abtransportiert wurde.

Die 75 kg waren schon eine echte Herausforderung und zu sehen, wie die körperlich Stärkeren den Schwächeren halfen, hat mich berührt. Jeder von uns kann sich mit seinen Gaben und Fähigkeiten in die Gesellschaft einbringen; nur das Wollen zählt! Und das Wunderbare dabei ist, dass wir dabei am Ende oftmals viel mehr zurück bekommen, als wir vermeintlich eingebracht haben!

Und deshalb gilt:

**Zusammenhalt – Gemeinschaftssinn
da steckt 'ne Menge Power drin!**

Klaus H. Fischer

Die THW-Jugend Fulda ist eine Untergruppierung der örtlichen THW-Helfervereinigung. Hierbei ist es wichtig zu sagen, dass der Verein eine Unterstützung für die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk ist, welche als Zivilschutzbehörde der Bundesrepublik Deutschland für diesen zuständig ist.

Neben der Aufgabe zum Sensibilisieren im Zivil- und Katastrophenschutz wollen wir im THW junge Menschen zum technischen Helfen begeistern.

Dies gelingt uns unter Zuhilfenahme von Geräten und Ausstattung, welche uns im Einsatzdienst zur Verfügung stehen.

Ludwig-Beck-Straße 34, 36039 Fulda

☎ 0661/67 919 10

✉ ov-fulda@thw.de

📍 ov-fulda.thw.de



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9:00-9:45 Kath. Gottesdienst Sturmiskirche ●	9:00-11:00 Drop In AWO Stadtteiltreff ●	9:00-11:00 Gemeinsam Gesund – Frauen im Stadtteil AWO Stadtteiltreff ●	9:00-10:00 Offene Sprechstunde AWO Stadtteiltreff ●	ab 8:00 Elterncafé der Sturmusschule Mensa der Sturmusschule ● (ca. monatlich)	10:00-12:00 Selbsthilfegruppe CODA – gesunde Beziehungen AWO Stadtteiltreff ●
9:00-11:00 Take off Men AWO Stadtteiltreff ●	10:00-13:00 Rechtsberatung der Verbraucherzentrale ● (nach Terminvereinbarung)	10:00-13:00 Rechtsberatung der Verbraucherzentrale ● (nach Terminvereinbarung)	11:30-13:00 PC Selbstlertreff AWO Stadtteiltreff ●	11:30-15:30 Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche ●	11:30-16:00 Die Herztabelle für Pforten e.V. ●
9:30-11:30 Aktiv und Glücklich St. Sturmius ●	10:00-12:00 Die VIERTEL-Stunde Südenbüro ●	10:00-11:00 Offene Sprechstunde Familienlotsinnen AWO Stadtteiltreff ●	11:30-15:30 Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche ●	11:30-16:00 Die Herztabelle für Pforten e.V. ●	12:00-14:00 Cheerleader Training Turnhalle Sturmusschule (Juniors) ●
10:00-13:00 Rechtsberatung der Verbraucherzentrale ● (nach Terminvereinbarung)	11:30-16:00 Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche ●	10:30-12:00 KreativZeit (VHS) Gruppenraum Lutherkirche ● (14tägig)	ab 12:00 Offene Sprechstunde während „satt&selig“ ● Pfarrerin Anke Heil	12:00-13:30 Mittagstisch „satt&selig“ zum Mitnehmen ●	13:00-14:45 Cheerleader Training Turnhalle Sturmusschule (Peewees) ●
11:30-14:00 Nähgruppe AWO Stadtteiltreff ●	ab 12:00 Offene Sprechstunde während „satt&selig“ ● Sozialpädagogin Mareen Mangel	11:30-16:00 Die Herztabelle für Pforten e.V. ●	12:00-13:30 Mittagstisch „satt&selig“ Gemeindesaal Lutherkirche ●	13:00-14:00 Islamisches Freitagsgebet Bait-ul-Hameed-Moschee	15:00-17:00 Cheerleader Training Turnhalle Sturmusschule (Seniors) ●
11:30-15:30 Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche ●	12:00-13:30 Mittagstisch „satt&selig“ Gemeindesaal Lutherkirche ●	11:30-16:00 Soziale Gruppenarbeit d. Ambulanten Jugendhilfe f. Kinder im Grundschulalter (nach vorheriger Anmeldung) Gemeindehaus Lutherkirche ●	14:00-16:00 Deutsch Kurs (mit Kinderbetreuung) AWO Stadtteiltreff ●	ab 15:00 Multiple Sklerose Gruppe Gemeindehaus Lutherkirche ● (Treffen nach Absprache)	
11:30-16:00 Die Herztabelle für Pforten e.V. ●	12:30-13:30 Offene Beratung Seniorenbüro Stadt Fulda Gemeindehaus Lutherkirche (jeden 2. Dienstag im Monat)	12:00-13:00 Offene Sprechstunde Familienlotsinnen Gemeindesaal Lutherkirche ●	16:00-17:00 Waschbären-Judo (Anfänger U7) ●	ab 16:00 Treffen der Feuerzwerge (14-tägig) ●	Sonntag
12:00-13:30 Mittagstisch „satt&selig“ zum Mitnehmen ●	13:00-16:00 Die Herztabelle für Pforten e.V. ●	12:00-13:30 Mittagstisch „satt&selig“ Gemeindesaal Lutherkirche ●	16:00-19:15 Athletik Fitness Turnhalle Sturmusschule ●	16:00-18:00 Athletik Training Turnhalle Sturmusschule ●	9:30/11:00 Gottesdienst im Wechsel in der Lutherkirche ●
14:00-16:00 Deutsch Kurs mit Kinderbetreuung AWO Stadtteiltreff ●	13:30-14:30 Sprechstunde Seniorenbüro (jeden 2. Di. im Monat) AWO Stadtteiltreff ●	14:00-15:00 Gesprächscafé AWO Stadtteiltreff ●	17:00-18:30 Judo (Anfänger ab U11) ●	17:00 Rosenkranzgebet Sturmiskirche ●	10:30-11:30 Kath. Gottesdienst Sturmiskirche ●
15:00-19:00 Offener Kinder- und Jugendtreff Südend (Jugendliche von 12-27 J.) Kohlhäuser Straße 35 ●	15:00-19:00 Offener Kinder- und Jugendtreff Südend (Jugendliche von 12-27 J.) Kohlhäuser Straße 35 ●	15:00 Luthercafé für ältere Erwachsene, Gemeindehaus Lutherkirche ● (jeden 2. Monat)	17:30-19:00 allgem. Ausdauer-/Ball-sport u.v.m. Turnhalle Sturmusschule ●	17:00-18:30 Judo (Offenes Athletiktraining für alle ab U11) ●	Katholische Stadtpfarrei Fulda Bereich Südend Zentralbüro, Fulda, Nonnengasse 13 0661/29 69 87 41 info@stadtpfarrei-fulda.de www.stadtpfarrei-fulda.de Kontaktstelle St. Sturmius Rangstr. 73; Di- Mi, 08:30-12:30 Uhr Mona Müller, Gemeindefereferentin 0151 / 61 26 42 31
17:00-18:30 Judo (Anfänger ab U11) ●	16:00-18:30 Athletik Fitness Turnhalle Sturmusschule ●	14:00-15:00 Gesprächscafé AWO Stadtteiltreff ●	18:30-20:00 Judo (Fortgeschr. ab U15 & Erw.) ●	17:00-19:00 Treffen des Schachclubs (Jugendgruppe) AWO Stadtteiltreff ●	1. Fuldaer Judo-Club e.V. 0160/90 11 82 06 info@judo-fulda.de
17:00-19:00 Athletik Training Turnhalle Sturmusschule ●	17:00-19:00 Interkulturelle Kochgruppe AWO Stadtteiltreff ● (Jeden 3. Dienstag im Monat)	15:00-19:00 Offener Kinder- und Jugendtreff Südend (Jugendliche von 12-27 J.) Kohlhäuser Straße 35 ●	ab 19:30 Capoeira Erwachsene Gemeindesaal Lutherkirche ●	17:30-18:15 Kath. Gottesdienst Sturmiskirche ●	Verbraucherzentrale Diana Kaase, 0661/77 453
18:00-19:30 Yoga für Frauen Gemeindesaal Lutherkirche ●	17:00-18:00 Gardetanz SG Frischauf, Vereinsheim ● 9-13 J. 17:45-19:00 14-19 J.	15:30-16:15 Zumba Kids Gemeindesaal Lutherkirche ●	ab 19:30 Kirchenchor (14-täglicher Wechsel Luther- kirche/Christophoruskirche) ●	18:00-19:30 Yoga für Frauen (VHS) Gemeindesaal Lutherkirche ●	Projekt Petra GmbH & Co.KG Nina Da Luz & Maren Eschstruth Familienlotsinnen 0177/23 22 258 bzw. 0157/38 79 74 40
18:30-20:00 Judo (Fortgeschr. ab U15 & Erw.) ●	18:00-19:00 Zumba für Frauen Gemeindesaal Lutherkirche ●	16:30-19:00 Athletik Training Turnhalle Sturmusschule ●	ab 19:30 Treffen FFW Ost (Einsatzteam 14-tägig) ●		Sturmusschule Isabel Mehlhorn (UBUS-Kraft) 0661/102-4791
19:00-21:00 Tischtennis-Training SV Kohlhaus im Bürgerhaus ●	ab 19:00 Linux User Group Gemeindehaus Lutherkirche ● (jeden 4. Dienstag im Monat)	17:00-18:00 Bewerbungshilfe und Jobsuche (nur mit Termin!) AWO Stadtteiltreff ●			Kirsten Loetters 0160/97 74 05 43 (kostenloses Schnuppern möglich)
	19:00-20:00 Tabata Intervall Training Bürgerhaus ● (bei schönem Wetter am Sportplatz Kohlhaus)	17:00-18:30 Ringens SG Frischauf, Vereinsheim ● ab 5 J.			Die Herztabelle für Pforten e.V. Marina Berl, 0157/77 34 39 08 Wasserkuppenstraße 2
	ab 19:00 Einmal im Monat Treffen der Kinderfeuerwehr ●	17:00-20:00 Judo (HJV Stützpunkt- training Jugend) ●			Soziale Gruppenarbeit mit Elternarbeit Diakonie Fulda - Ambulante Jugendhilfe Martin Ludwig (Dipl. Sozialpädagoge) Mareike Orth (Sozialpädagogin B.A.) Melanie Gliem (Dipl. Sozialpädagogin) 0661/250 17 900 sozialegruppenarbeit@diakonie-fulda.de
		18:00-20:00 Cheerleader Training Turnhalle Grundschule Lehnerz (Juniors) ●			
		ab 18:30 Treffen FFW Ost (Jugendfeuerwehr 14-tägig) ●			
		ab 18:30 Jugendgruppe Gemeindehaus Lutherkirche ●			
		19:00-21:00 Tischtennis-Training SV Kohlhaus im Bürgerhaus ●			
		ab 19:00 Bibelgesprächskreis Gemeindesaal Lutherkirche ● (monatlich nach Absprache)			
		20:00-22:00 Cheerleader Training Turnhalle Grundschule Lehnerz (Seniors) ●			
			AWO Stadtteiltreff Lorena Schäfer (Leitung) stadtteiltreff.suedend@awo-fulda.de 0155/60 23 47 45 oder 0661/48 00 45 94		
			AWO Familientreff Sarah Heitz (Leitung und Mama-Zeit) Laura Groß (FriDa & e:du) 0661/20 69 78 26		
			AWO Kinder- und Jugendtreff Südend Saskia Vöckel, 0661/48 00 45 90		
			Quartiersmanagement Südend Ulrike Siuda und Christian Völkl 0661/102-4315 und -4316 Südenbüro: Wallweg 1 suedend@fulda.de		
			Hafen Lutherkirche Kirche, Stadtteiltreff und Familienzentrum Pfarrerin Anke Heil 0661/72 916 anke.heil@ekkw.de Sozialpädagogin Mareen Mangel 0174/54 01 288 mareen.mangel@ekkw.de Mehtap Özkaya (Satt&Selig, Zumba) 0162/74 12 985 mehtap.akdag-oezkaya@ekkw.de		
			VHS im Quartier Simone Möller simone.moeller@fulda.de 0661/102-1470		
			SV Kohlhaus Dirk Hedrich d.hedrich@t-online.de		
			Freiwillige Feuerwehr Ost Katja Stipanowski & Elias Wahl (Abteilungsleitung und Jugendwart) mitmachen@feuerwehr-fulda-ost.de		
			SG Frischauf Fulda e.V. Vereinsheim Wachtküppelweg 4, 36043 Fulda Frank Marschalleck 0175/3659350 info@frischauf-fulda1962.de		

- Sport
- Beratung/ Unterstützung
- Freizeit
- Kultur/Glaube

MITEINANDER & FÜREINANDER

unser STAdtteil- und STRAßENfest im SÜDend!

Auch in diesem Jahr findet wieder unser Stadtteilfest im Südend am Wallweg statt – und diesmal möchten wir es gemeinsam mit Ihnen gestalten! Unter dem Motto „Miteinander & füreinander“ sind alle Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, sich aktiv einzubringen.

Ob mit einem kleinen Stand, kreativen Ideen, Musik, Spielen oder kulinarischen Beiträgen – jede Unterstützung ist herzlich willkommen. Auch beim Auf- und Abbau freuen wir uns über helfende Hände!

Ein besonderes Highlight: Kinderflohmarkt – von Kindern – für Kinder!

Kinder können einen eigenen Stand anmelden und ihre Spielsachen und Bücher verkaufen.

Wir freuen uns auf viele Ideen und ein buntes Fest – gemeinsam für unser Südend!

Jetzt mitmachen!

Für Anmeldungen und Fragen zur Beteiligung am Stadtteilfest wenden Sie sich bitte an:

Ulrike Siuda, Quartiersmanagerin Südend

✉ suedend@fulda.de

Katharina Aschenbrücker

✉ stadtteilarbeit@fulda.de

Für den Kinderflohmarkt:

Michael Schmitt (Anwohner)

✉ suedend@fulda.de

SONNTAG, 23.8.26
12 BIS 18 UHR
WALLWEG FULDA

Straßen- und Stadtteilfest Fulda Südend

EIN FEST FÜR ALLE!
VON, MIT UND FÜR DIE
MENSCHEN IM STADTTEIL



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

unser Stadtteil im Aufbruch

Ein gemeinsamer Blick nach vorn

Wie soll sich unser Stadtteil in den kommenden Jahren entwickeln? Genau dieser Frage sind wir im vergangenen Jahr gemeinsam nachgegangen – mit jeder Menge Ideen, Perspektiven und großem Engagement.

Viele Ideen, gemeinsam entwickelt

Ein Jahr intensiver Arbeit liegt hinter uns: Gemeinsam mit zahlreichen, engagierten Menschen, die mit unserem Stadtteil verbunden sind, haben wir ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die Teilnahme am Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ und zeigt auf, wie sich unser Stadtteil in den kommenden Jahren weiterentwickeln kann.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Beteiligung: In verschiedenen Formaten wie Workshops, Gesprächen und Veranstaltungen hatten alle Interessierten die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche und Anliegen einzubringen. So konnten wichtige Themen gemeinsam erarbeitet und konkrete Ansätze für die Zukunft entwickelt werden.

Im Februar 2026 wurde das ISEK von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und es ist mittlerweile vom Land Hessen genehmigt worden. Unter www.fulda.de/suedend ist es veröffentlicht.

Konkrete Projekte für den Stadtteil

So sind mehr als 45 Maßnahmen in zehn Handlungsfeldern entstanden – von der Verbesserung öffentlicher Räume über Angebote für verschiedene Altersgruppen bis hin zu Projekten, die das Miteinander im Stadtteil stärken.

Mehr als nur Bauen

Wichtig ist dabei: Beim Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ geht es um weit mehr als um bauliche Erneuerungen. Natürlich spielen die Aufwertung von Plätzen, Straßen und Gebäuden eine wichtige Rolle. Im Mittelpunkt steht jedoch vor allem der Mensch. Ziel ist es, das soziale Miteinander zu fördern, Begegnungen zu ermöglichen und die Lebensqualität für alle im Stadtteil spürbar zu verbessern.

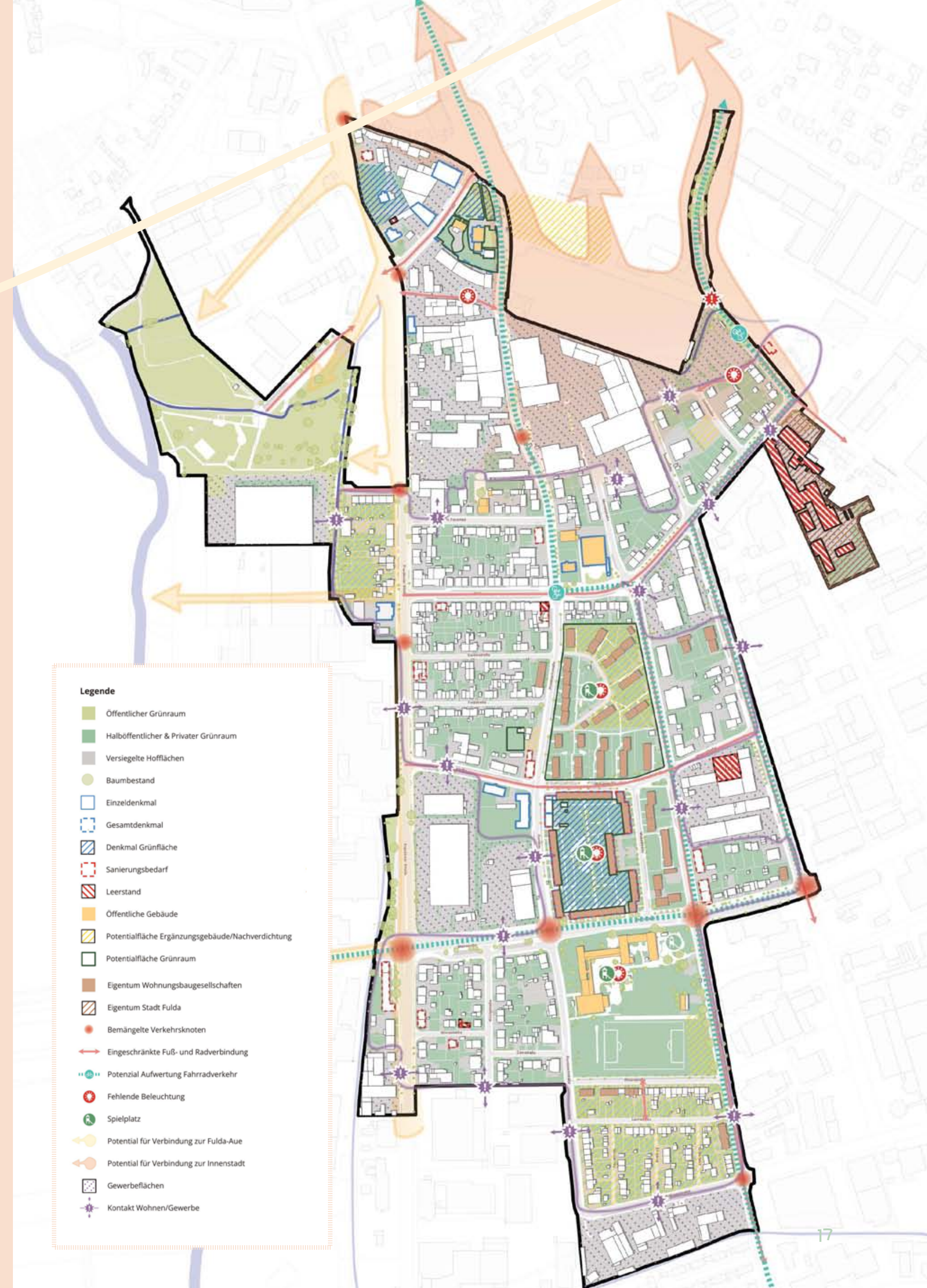
Schritt für Schritt zur Umsetzung

Mit der Aufnahme in das Förderprogramm eröffnen sich nun auch finanzielle Möglichkeiten, um die erarbeiteten Projekte nach und nach umzusetzen. Welche Vorhaben konkret realisiert werden können, entscheidet sich dabei schrittweise in den kommenden Jahren im Rahmen der jeweiligen Förderzusagen und Haushaltsberatungen.

Gemeinsam in die Zukunft

Das ISEK gibt damit eine klare Richtung für die Zukunft vor: Angestrebt wird ein Stadtteil, der sich nicht nur baulich weiterentwickelt, sondern zugleich seine sozialen Stärken ausbaut und neue Impulse für ein lebendiges Miteinander setzt. Entscheidend wird nun sein, die geplanten Maßnahmen gemeinsam mit den Menschen im Stadtteil umzusetzen, weiterzuentwickeln und mit Leben zu füllen.

Bringen Sie sich ein und werden Sie Teil dieser Entwicklung – gemeinsam können wir viel bewegen!



NEUE ANSPRECHPARTNER IM FULDAER SÜDEN

Das Quartiersmanagement stellt sich vor!

Der Stadtteil lebt von den Menschen, die hier wohnen, arbeiten und sich engagieren. Damit gute Ideen auch ihren Platz finden und das Miteinander weiter gestärkt wird, sind für das Städtebauförderprogramm ‚Sozialer Zusammenhalt‘ feste Ansprechpartner vor Ort: Das Quartiersmanagement im Fuldaer Süden mit Ulrike Siuda und Christian Völkel.

Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Bewohnerschaft, Vereinen, Initiativen, Einrichtungen und der Stadtverwaltung. Unser Ziel ist es, den Stadtteil gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln – offen, transparent und im Dialog. Was machen wir?

Wir

- » unterstützen bei der Planung und Umsetzung von Projekten im Stadtteil,
- » beraten zu Fördermöglichkeiten und finanziellen Unterstützungsangeboten,
- » vernetzen engagierte Menschen miteinander,
- » greifen Anregungen und Anliegen aus der Nachbarschaft auf,
- » und begleiten Prozesse, die das Zusammenleben im Fuldaer Süden stärken.

Ob Nachbarschaftsaktion, kulturelle Veranstaltung, Treffpunkt für Jung und Alt oder Verschönerungsprojekt im Wohnumfeld – wir helfen dabei, aus Ideen konkrete Vorhaben zu machen.

Ihre Ideen sind gefragt! – Gemeinsam den Stadtteil gestalten

Der Fuldaer Süden steckt voller Potenzial – und dieses Potenzial sind Sie!

Vielleicht haben Sie eine Idee für:

- » ein Nachbarschaftsfest,
- » ein Sport- oder Bewegungsangebot,
- » eine kulturelle Aktion,
- » ein Projekt für Kinder, Jugendliche oder Seniorinnen und Senioren,
- » mehr Grün oder mehr Begegnungsmöglichkeiten im Viertel,
- » oder ein ganz anderes Vorhaben, das das Zusammenleben bereichert.

Dann kommen Sie zu uns!

Aus Ideen werden Projekte

Wir unterstützen Sie:

- » bei der Konkretisierung Ihrer Idee,
- » bei der Antragstellung für Fördermittel,
- » bei organisatorischen Fragen,
- » bei der Vernetzung mit Partnern,
- » und – wenn möglich – auch finanziell im Rahmen der verfügbaren Förderprogramme.

Gerade kleinere, unkomplizierte Projekte haben oft eine große Wirkung für die Nachbarschaft. Niemand kennt die Bedürfnisse im Stadtteil so gut wie die Menschen, die hier leben.

Mitmachen lohnt sich!

Ein lebendiger Stadtteil entsteht nicht von allein – er wächst durch Engagement, Kreativität und Gemeinschaft. Jede Idee zählt. Jeder Vorschlag ist willkommen. Kommen Sie vorbei, rufen Sie an oder schreiben Sie uns. Lassen Sie uns gemeinsam den Fuldaer Süden weiterentwickeln – offen, vielfältig und lebendig.

Wir freuen uns auf Sie!

Unser neues Stadtteilbüro

– Mitten im Quartier

Ein Stadtteil braucht einen Ort für Austausch und Begegnung. Deshalb freuen wir uns sehr, Sie in unserem neuen Stadtteilbüro begrüßen zu dürfen.

Das Büro befindet sich im Fördergebiet Fulda Südend. Hier können Sie unkompliziert vorbeikommen, Fragen stellen, Ideen besprechen oder einfach mit uns ins Gespräch kommen.

Öffnungszeiten:

Die VIERTEL-Stunde

– komm vorbei und bleibe kurz

dienstags 10 – 12 Uhr und natürlich auch nach individueller Vereinbarung

Südenbüro, Wallweg 1 36043 Fulda

☎ 0661/102-3415 oder -3416

✉ suedend@fulda.de

📍 www.fulda.de/suedend

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



INTER- KULTURELLES KOCHEN

Die interkulturelle Kochgruppe lädt dazu ein, gemeinsam über den Tellerrand hinauszuschauen – im wahrsten Sinne des Wortes. Einmal im Monat treffen sich etwa 25 Menschen unterschiedlichster Herkunft im AWO Stadtteiltreff Südend, um zusammen zu kochen, neue Rezepte kennenzulernen und vor allem: Miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei entstehen nicht nur köstliche Gerichte aus einer Vielzahl von Ländern, sondern auch echte Begegnungen und Freundschaften. Die Gruppe lebt von Offenheit, Neugier und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Über alle kulturellen Grenzen hinweg ist ein herzliches Miteinander entstanden, in dem sich alle willkommen fühlen.

So werden mittlerweile auch gerne gemeinsam Feste der verschiedenen Kulturen gefeiert. In diesem Jahr fand bereits zum zweiten Mal in Folge ein gemeinsames Iftar Dinner statt – das abendliche Fastenbrechen während des Ramadans. In besonderer Atmosphäre wurde gemeinsam gegessen, gelacht und die Vielfalt der Traditionen gefeiert. Hierbei war nicht nur die Kochgruppe selbst anwesend, sondern auch jede Menge weitere Freunde, Familienmitglieder und Anwohner:innen aus dem Stadtteil. Solche Abende zeigen immer wieder, wie bereichernd kultureller Austausch sein kann!

Wer Freude am Kochen hat, gerne neue Kulturen erkundet oder einfach nette Menschen kennenlernen möchte, ist hier genau richtig. Mitmachen lohnt sich – für den Geschmackssinn und auch fürs Herz. Die beiden ausgewählten Rezepte aus den gemeinsamen Kochtreffen bieten die Möglichkeit, ein Stück dieser kulinarischen Vielfalt auch zu Hause zu erleben, die die Gruppe so besonders macht...



BORSCHTSCH ein Rezept von Yuliia

3	Knollen Rote Bete
2kg	Karotten
3	große Zwiebeln
1	Weißkohl
2kg	Kartoffeln
1 Dose	Kidneybohnen
4 TL	Tomatenmark
2	Zitronen
1	Bund Dill
3	Lorbeerblätter
2 TL	Zucker
	Salz & Pfeffer

Borschtsch ist ein traditioneller Rote Bete Eintopf aus Mitteleuropa, der vor allem in Russland, Polen und der Ukraine gerne gegessen wird. Die Suppe liefert besonders in kalten Jahreszeiten viel Energie und Vitamine. Sie wird mit einfachen Zutaten zubereitet und ist sehr gesund.

Zubereitung:

1. Vorbereitungen:

Gemüse waschen, schälen und klein schneiden bzw. raspeln. Einen großen Topf mit Wasser füllen und zum Kochen bringen. Eine Prise Pfeffer dazugeben.

2. Gemüse anbraten:

Rote Bete in einer Pfanne anbraten. 2 Teelöffel Zucker und 4 Esslöffel Tomatenmark dazugeben. Alles vermengen und 20 Minuten köcheln lassen. Saft von 2 Zitronen dazugeben. In einer zweiten Pfanne Zwiebeln und Karotten anbraten.

3. Gemüse kochen:

Zuerst Zwiebeln und Karotten in den Suppentopf geben und 10 Minuten kochen. Weißkohl dazugeben und 7 Minuten kochen. Kartoffeln und Kidneybohnen dazugeben. 2 große Löffel Salz einrühren. Rote Bete und 3 Lorbeerblätter in den Topf geben und weitere 5 Minuten kochen.

4. Fertigstellen und servieren:

Zum Schluss 2 Hände frischen Dill dazugeben und umrühren. In Schüsseln anrichten und mit Brot und Schmand servieren.

Musakhan

ein Rezept von Barra



Musakhan ist ein traditionelles palästinensisches Gericht, das besonders zur Olivenernte im Herbst zubereitet wird. Es gilt als Nationalgericht, da es typische Zutaten der Region vereint, und ist auch in Jordanien, Syrien und dem Libanon verbreitet. Unsere Version wird im Fladenbrot aufgerollt und ist damit auch super als Finger-Food und für Buffets geeignet.



Zutaten

- 1,5kg rote Zwiebeln
- 0,5l Olivenöl
- 1kg Hähnchenbrust
- 9 EL Sumak (Essigbaumfrucht)
- Saft von 1 Zitrone
- 1 EL schwarzer Pfeffer
- 5,5 EL Salz
- ca. ¼ Flasche Granatapfelsirup
- 5 Packungen dünnes, arabisches Fladenbrot

Zubereitung

1. Vorbereitungen:

Zwiebeln schälen und in Streifen schneiden. In einem großen Topf mit Olivenöl andünsten. Sumak, Salz, Pfeffer und Zitrone zugeben und bei schwacher bis mittlerer Hitze weich werden lassen.

2. Fleisch garen:

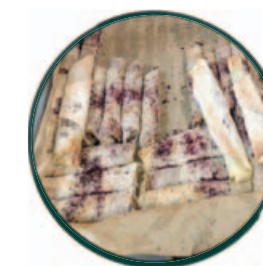
Das Hähnchen in einem Topf mit Wasser kochen bis es gar ist, dann herausnehmen und klein rupfen. Von dem Kochwasser etwa 7 EL wieder zu dem zerkleinerten Fleisch geben. Granatapfelsirup zugeben, vermengen und kurz weiterkochen lassen.

3. Fladen füllen:

Zuerst die Fladenbrote in Dreiecke schneiden. Etwas von der Füllmaße auf das breite Ende des Dreiecks geben und aufrollen. Nach der ersten Umdrehung die Seiten einschlagen, damit keine Füllung herausfällt.

4. Fertigstellen und servieren:

Die fertigen Rollen auf ein Backblech legen, mit Olivenöl bestreichen und mit Sumak bestreuen. Bei 200°C auf der mittleren Schiene backen, bis die Rollen goldbraun und knusprig sind.



Guten
Appetit

SKI-FREIZEIT DER 7. KLASSE

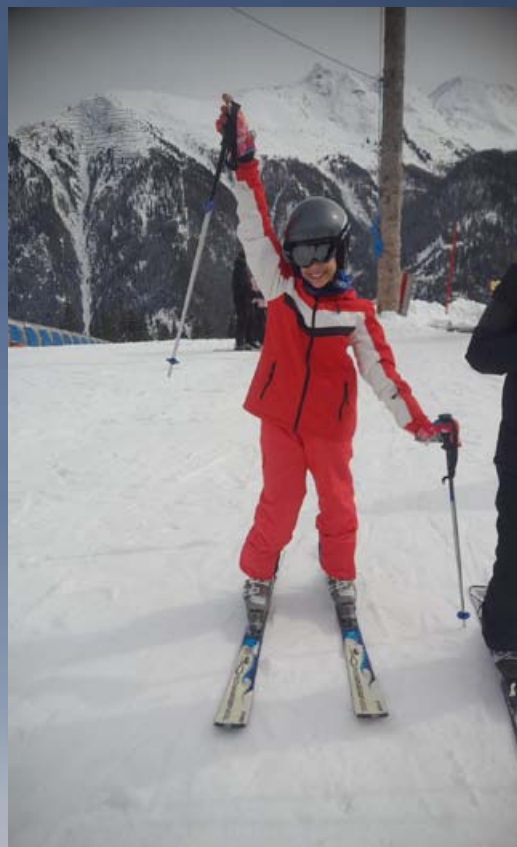
ein unvergessliches Erlebnis voller Zusammenhalt

Die jährliche Ski-Freizeit der 7. Klasse der Heinrich-von-Bibra-Schule war dieses Jahr ein voller Erfolg! Von Anfang an war die Stimmung ausgelassen, als wir uns alle auf den Weg in die Berge machten. Schon im Bus wurde gelacht, geredet und die Vorfreude auf die Piste geteilt.

Auf der Piste zeigte sich dann, was es bedeutet, als Klasse zusammenzuhalten: Egal ob Anfänger oder erfahrener Skifahrer, jeder half jedem. Diejenigen, die noch unsicher auf den Skiern standen, wurden von ihren Klassenkameraden ermutigt und unterstützt. Gemeinsam wurden neue Herausforderungen gemeistert und Erfolge gefeiert.

Auch abseits der Piste wurde der Zusammenhalt großgeschrieben. Ob beim gemeinsamen Abendessen, bei Spielen oder einfach nur beim gemütlichen Zusammensitzen – es wurde viel gelacht und geplaudert. Man merkte, dass die Ski-Freizeit nicht nur eine sportliche Aktivität war, sondern auch eine Möglichkeit, als Klasse noch ein Stückchen enger zusammenzuwachsen.

Die Ski-Freizeit hat gezeigt, dass wir als 7. Klasse eine starke Gemeinschaft sind. Wir halten zusammen, unterstützen uns gegenseitig und haben gemeinsam Spaß. Diese Erfahrung wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und uns als Klasse noch weiter zusammenschweißen.



WELCHES TIER FINDEST DU HIER?

Suchbild und Rätsel

Vögel und Hühner legen ... ?



Der Kreis und auch der Ball sind ... ?



Unser Land heißt ... ?



Das heilige Buch des Islam heißt ... ?



Die Fastenzeit im Islam heißt ... ?



Ein Fenster kann man schließen oder ... ?



Das Getränk aus getrockneten Blättern heißt ... ?



Sie schwimmen im Aueweiher, die ... ?



Dieses Tier findet man auf der ganzen Welt in leicht feuchten und schattigen Wäldern. Es bewegt sich ganz langsam. Man sieht es meistens morgens und abends in der Dämmerung. Ich habe es in Finnland fotografiert. Aber du kannst es auch bei uns im Wald finden.

Die Anfangsbuchstaben der gesuchten Wörter ergeben, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort:



Foto und Text: I. M. Müller-Stettin

DANKE!

Seit 2014 bereichert die Stadtteilzeitung **Südpol** den Fuldaer Stadtteil Südend/Kohlhaus. Zweimal im Jahr erscheint das Heft mit zahlreichen Fotos und Artikeln zu aktuellen Themen im Quartier. Dazu eine Angebotsübersicht der unterschiedlichen Anbieter für die Bereiche Sport, Beratung, Freizeit und Kultur. Zusätzlich gibt es eine Kinderseite zum Basteln oder Rätseln und meistens findet man auch besondere Kochrezepte in der Südpol.

Nach all den Jahre wird es Zeit **DANKE** zu sagen – an das engagierte Redaktionsteam aus Ehren- und Hauptamtlichen, aus Anwohner:innen und Akteur:innen im Südend. Jeder einzelne Artikel zeigt, wie bunt und vielfältig unser Südend ist! Und wie viele wunderbare Orte der Gemeinschaft es im Süden Fuldas gibt. DANKE!

Du möchtest auch gerne zeigen, was für dich besonders im Südend ist oder Sie möchten uns mitteilen, warum Sie gerne im Südend leben? Einfach eine E-Mail schreiben an:

✉ stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de

Wo bekommt man die Zeitung Südpol eigentlich?

Die Stadtteilzeitung wird nach Erscheinen jeweils in der Sturmusschule in allen Klassen und in allen Kindergärten des Südends verteilt. Außerdem liegen sie unter anderem im AWO-Stadtteiltreff und im Stadtteiltreff und Familienzentrum Hafen Lutherkirche, im Quartiersbüro, in den Kirchengemeinden, in der Moschee, beim Kohlhäuser Ortsvorsteher, bei den Sportvereinen und in der Heinrich-von Bibra-Schule aus.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an alle Einzelhändler, bei denen die Südpol zum Mitnehmen ausgelegt werden darf! Zum Beispiel im Südend in der Bäckerei Katzer, beim Metzger Wehner und in Kohlhaus bei DSBO, EFM, Baby Direkt, Müller's Backshop und im Musikhaus Mollenhauer.

Wollen auch Sie gerne die Stadtteilzeitung bei sich auslegen, dann schreiben Sie uns:

✉ stadtteilzeitung@lutherkirche-fulda.de

Kann man die Südpol auch online lesen?

Auch die Stadtteilzeitung Südpol stellt sich den aktuellen Anforderungen und so ist es nun möglich, die Südpol ab sofort auch online zu genießen.

Unter www.fulda.de/suedend findet man sie nun digital.

